Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 107 (1989)
Heft: 22

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

firmen vor dem Hintergrund der dargestellten Situation?

Aussichten im Inland

Die Schweiz benötigt die technische Kompetenz multidisziplinärer Beratungsfirmen dringend, denn einmal mehr stehen wir vor grossen Infrastrukturproblemen des Transitverkehrs (dabei geht es nicht nur um die Neue Alpentransversale) und des Entsorgungsproblems (dabei geht es nicht nur um die Entsorgung des viel diskutierten Atommülls).

Aber auch im Hochbau braucht es mehr und mehr den technisch ausgerichteten Architekten-Ingenieur – auch wenn das von gestalterisch-künstlerisch ausgerichteten Kollegen nicht unwidersprochen bleibt. Doch die heutigen und künftigen Büro- und Verwaltungsgebäude oder Spitäler sind hochtechnisierte (Gebäudeautomation!) Gebilde, die der Zusammenarbeit von Bau-, Maschinen-, Elektro- und Informatikingenieuren bedürfen.

Aussichten im Ausland

Auch wenn die glorreichen Zeiten der Projektierung von grossen Kraftwerkanlagen durch Schweizer Ingenieure wohl der Vergangenheit angehören, gibt es auch im Ausland Märkte für Schweizer Ingenieure und Architekten, allerdings nur noch bedingt in der Form von reinen Exportleistungen aus der Schweiz, die sich in Zukunft auf Spezialitäten beschränken werden.

Gewahrt bleiben aber Chancen mit Tochter- und Beteiligungsgesellschaften, die mit der Zeit fast gleichwertig an die Seite der Schweizer Stammhäuser treten werden. USSI-Firmen sind in dieser Richtung sehr innovativ.

Organisatorische Anpassungen

Bei der geschilderten Sachlage kommt es nicht von ungefähr, dass auch die Firmenstrukturen den Märkten angepasst werden. Die Ausgliederung von «Spezialisten-Firmen», der Erwerb von neuen Beteiligungen im In- und Ausland und der Aufbau von Holdinggesellschaften sind als Trends feststellbar.

USSI-Thesen

Ob und in welcher Form die USSI als Verband bei den geschilderten Verhältnissen eine Rolle zu spielen hat, wird mit den USSI-Thesen zum Ausdruck gebracht, die anlässlich eines Pressegespräches vorgestellt wurden.

H. Rudolphi

Geschäftstätigkeit der USSI-Firmen 1988

Umsatz in Mio. Franken

	Inland	Ausland	Gesamt
1986	244,8	160,6	405,4
1987	282,3	126,3	408,6
1988	304,9	91,0	395,9

Auftragseingang in Mio. Franken

	Inland	Ausland	Gesamt
1986	245.8	69,9	315,7
1987	244.4	50,5	294,9
1988	282,2	34,2	316,4

Cash-flow
in Prozent des Gesamtumsatzes

1986	5,2
1987	7,2
1988	8,2

Anzahl Mitarbeiter

1986	2629
1987	2648
1988	2290

Wettbewerbe

Altersheim St. Martinspark, Baar

Die Gemeinde Baar, vertreten durch den Gemeinderat, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein neues Altersheim der Gemeinde Baar. *Teilnahmeberechtigt* sind Architekten, die im Kanton Zug seit dem 1. Januar 1988 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Gemeinde Baar heimatberechtigt sind. Zusätzlich werden folgende Architekturbüros eingeladen: Lüscher, Lauber + Gmür, Luzern, Kuhn, Fischer, Hungerbühler AG, Zürich, W. Rüssli, Luzern, Hertig + Hertig + Schoch, Zürich, Hornberger Architekten AG, Zürich, Paillard Leemann + Partner, Zürich, M. Spühler, Zürich. *Fachpreisrichter* sind T. Häfliger, Frau R. Müller, J. Stöckli, A. Wasserfallen. Für *Preise und Ankäufe* steht ein Betrag von Fr. 90 000.– zur Verfügung. Das Wettbewerbsprogramm wird allen Interessenten kostenlos abgegeben (Gemeindeverwaltung Baar, Bauabteilung, Leihgasse 11, 6340 Baar). Die Abgabe der weiteren Wettbewerbs- und Modellunterlagen erfolgt ab 1. Juni 1989 gegen Hinterlegung eines Depots von Fr. 300.–. *Termine:* Fragestellung bis 31. Juli 1989, Ablieferung der Entwürfe bis 15. Dezember 1989, der Modelle bis 8. Januar 1990.

Heilpädagogische Sonderschule Olten

Die Stadt Olten veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Heilpädagogische Sonderschule in Olten. *Teilnahmeberechtigt* sind alle im Kanton Solothurn heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1988 niedergelassenen Architekten. Es wird ausdrücklich auf Art. 24 bis 30 der SIA-Ordnung 152 sowie auf den Kommentar der Wettbewerbskommission zum Art. 27 aufmerksam gemacht. Zusätzlich sind folgende Architekturbüros zur Teilnahme am Wettbewerb eingeladen: W. Egli und H. Rohr, Baden-Dättwil, Fosco Fosco-Oppenheim Vogt, Scherz, H. Sager, Brittnau, R. Stoos, Brugg-Windisch, M. Rausser und J. Zulauf, Bern. *Fachpreisrichter* sind E. Steinegger, Binningen, T. Haussmann, Zürich, J. Schader, Zürich, M. Campi, Lugano, P. Prina, Olten. Für *Preise und Ankäufe* stehen Fr. 90 000.– zur Verfügung, davon werden Fr. 70 000.– auf jeden Fall ausbezahlt. Teilnahmeberechtigte Architekten müssen sich beim Sekretariat der Baudirektion der Stadt Olten, Stadthaus, 4600 Olten, für die Teilnahme anmelden. Unselbständige, angestellte Architekten haben beim Bezug der Anmeldung die Bestätigung ihres Arbeitgebers beizubringen. Der Anmeldung ist eine Quittung über die Bezahlung der Depotgebühr von Fr. 300.– beizulegen (PC-Konto 46-1, Stadtkasse Olten, mit dem Vermerk «Projektwettbewerb Heilpädagogische Sonderschule Olten, Kto. 2001/40»). Das Wettbewerbsprogramm kann ab 29. Mai 1989 beim Sekretariat der Baudirektion im Stadthaus Olten eingesehen oder kostenlos bezogen werden. *Termine:* Besichtigung des Geländes am 20. Juni 1989, 10 Uhr, Fragestellung bis 27. Juni 1989, Ablieferung der Projekte bis 8. Dezember 1989, der Modelle bis 20. Dezember 1989.